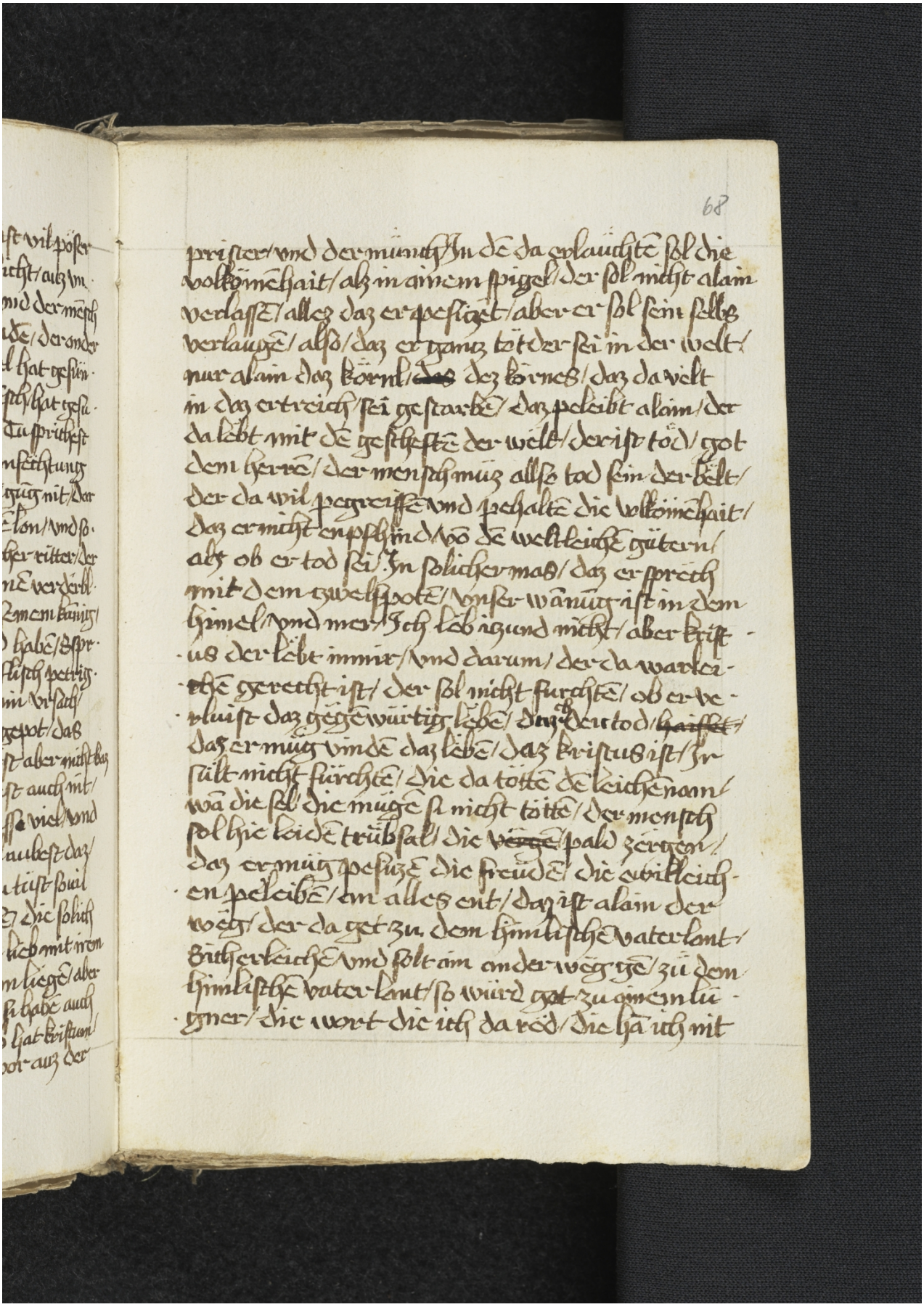
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=39351
Copyright: Innsbruck, Tiroler Landesmuseum (Ferdinandeum)



68

prister/ vnd der münch/ In dē da erlauchtē sol die
volkōmēhait/ alz in ainem spigel/ der sol nicht alain
verlassē/ allez daz er pesizet/ aber er sol sein selbs
verlaugē/ also/ daz er gantz tōt der sei in der welt/
nur alain daz körnl/ ~~das~~ dez körnes/ daz da velt
in daz ertreich/ sei gestarbē/ daz peleibt alain/ der
da lebt mit dē geschefte der welt/ der ist tōd/ got
dem herrē/ der mensch muz allso tod sein der belt/
der da wil pegreiffē vnd pehaltē die volkōmēhait/
daz er nicht enpfhind/ vō dē weltleichē gütern/
als ob er tod sei. In solicher mas/ daz er sprech
mit dem zwelfpotē/ vnser wānūg ist in dem
himel/ vnd mer/ Ich leb izund nicht/ aber krist-
us der lebt immer/ vnd darum/ der da warlei-
chē gerecht ist/ der sol nicht furchtē/ ob er ve-
rluist daz gegēwürtig lebē/ daz ich den tod/ ~~haiffet~~/
daz er mug vindē daz lebē/ daz kristus ist/ Ir
sult nicht fürchtē/ die da tōttē dē leichē nam/
wā die sel die mugē si nicht tōttē/ der mensch
sol hie leidē trübsal/ die ~~vergē~~ pald zergen/
daz er mug pesuzē die freudē/ die ewikleich-
en peleibē/ an alles ent/ daz ist alain der
weg/ der da get zu dem himlischē vaterlant/
sicherleichē vnd solt ain ander weg gē/ zu dem
himlischē vaterlant/ so würd got zu ainem lü-
gner/ die wort die ich da rēd/ die hā ich nit